

**Bilanz am 30. Sept. 1932:** Aktiva: Areal 149 870, Gebäude (Brauerei) 174 000, Grundstücke (Gasthäuser und Niederlagen) 321 800, Brauerei- und Restaurations-Inventar 10 700, Maschinen-, Kühl- und Elektrische Anlagen 112 000, Tanks-, Fastagen und Flaschen 49 700, Fuhrpark 23 900, Hypotheken und Darlehen 603 430, Bierkunden 34 647, Cassa 4 110, Bank- und Postscheck-Guthaben 55 243, Bestände 89 945. — Passiva: A.-K. 1 000 000, R.-F. 100 000, Werk-Erneuerungs-F. 100 000, Talonsteuer 25 000, Unterstütz.-F. 20 000, Hyp. 110 468, Partial-Oblig. 2865, Kreditoren 80 360, Div. 765, Kauttionen 15 716, Spar-Einlagen 65 509, Delkr. 70 176, Gewinn 38 486. Sa. 1 629 345 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Hopfen und Malz 180 652, Steuern und Abgaben 323 044,

General-Unkosten 310 327, Abschr. auf Anlagen 83 138, do. auf Delkr. 25 000, Gewinn 38 486 (davon Div. 30 000, Tant. u. Gratifikationen 8000, Vortrag 486). — **Kredit:** Vortrag aus 1930/31 2418, Bier und Nebenprodukte 958 229. Sa. 960 647 RM.

**Dividenden 1926/27—1931/32:** 5, 5, 5, 5, 5, 3 %.

**Zahlstellen:** Bitterfeld: Gesellschaftskasse. Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Paul Schauseil & Co., Comm.-u. Privat-Bank; Halle: Effekten- u. Wechselbank A.-G.; Zöribg: Zöribger Bankverein von Schroeter, Koerner & Co.

**Postscheckkonto:** Leipzig 36 418.  2029.  Brauerei Bitterfeld.

**Wort- u. Warenzeichen:** B. 1880.

## Schlegel-Scharpenseel-Brauerei, Aktien-Gesellschaft. //

Sitz in Bochum, Rathausplatz 5—7.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Alfred Hövelhaus, Anton Romberg (Bochum).

**Prokuristen:** J. Kipp, W. Japes, Th. Breil, H. Schlegel, H. Hein, Fr. Heßler.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Justizrat Dr. Albert Mummehoff (Bochum); Stellv. Dir. i. R. Karl Stahlhut (Bochum); sonst. Mitgl.: Gutshaus Ludw. Scharpenseel (Haus Boekholt, Allagen a. d. M.), Rentner Adolf Scharpenseel (Haus Werth bei Königswinter), Bankdir. a. D. Josef Heitmann (Recklinghausen), Bergwerks-Direkt. Clemens Mittelviehhaus (Gleiwitz O.-S.), Bank-Direkt. Dietrich Becker [Deutsche Bank u. Disconto-Ges.] (Essen), Fabrikbes. Walter Klinke (Altena i. W.), Gen.-Dir. i. R. Hans Harrer (Bochum).

### Entwicklung:

**Gegründet:** 1854 von Joachim Schlegel; erheblicher Aufschwung unter seinen Söhnen Wilhelm u. Hermann Schlegel; in A.-G. umgewandelt am 26./1. 1899 mit Wirkung ab 1./10. 1898. Firma bis 1918: Schlegel-Brauerei A.-G., Bochum.

1918 Erhöhh. des Grundkap. auf 3 600 000 M zum Erwerb der Bochumer Bierbrauerei Moritz Scharpenseel A.-G., deren Anlagen verkauft wurden, u. Aenderung der Firma. Im J. 1920/22 weitere Erhöhung des Kap. zur Angliederung der Recklinghäuser Brauerei (A.-K. 700 000 M) unter Ausschluß der Liquidation gegen Gewähr. von je 6000 M Schlegel-Scharpenseel-Aktien für je 7000 M Recklinghäuser-Aktien u. in Gemeinschaft mit der Viktoria-Brauerei in Bochum zum Erwerb der Brauerei von Arnold Fiege in Bochum, deren Betrieb stillgelegt u. deren Anlagen verkauft wurden, sowie der Malzfabrik Hopfenberg Louis Kohlstock in Giersleben (Anh.). 1923 Anglieder. der Hohensteinbräu G. m. b. H. in Werden (Ruhr) u. der Ruhrthal-Brauerei Brinkmann in Herbede. 1926 Uebernahme der Brauerei Dönhoff, Komm.-Ges. in Crengeldanz b. Witten u. Bau eines Hochhauses von 8 Stockwerken zur Vergrößerung der Malzlagerräume. 1927/28 Fusion mit dem Bürgerlichen Brauhaus, A.-G. in Herne, u. der Viktoria-Brauerei A.-G. in Bochum durch Uebernahme des gesamten Vermögens einschl. des Braurechts der beiden Ges., wogegen diesen für je 3 resp. je 5 Akt. zu 200 RM je 2 resp. je 3 Schlegel-Scharpenseel-Akt. des gleichen Nennwertes gegeben wurden. Zur Durchführung der Transaktion wurde das A.-K. um 1 400 000 RM erhöht. 1930 Beendigung des durch Vermehrung des Absatzes erforderlichen Ausbaues der Brauereien u. Erricht. eines Verwalt.-Gebäudes, Rathausplatz 5/7. 1931 Erwerb der Aktienmehrheit der „Bürgerliches Brauhaus Akt.-Ges., vorm. Gebr. Werth“ in Duisburg u. Abschluß eines Lohnbrauvertrages mit dieser Firma. — Die Malzfabrik in Giersleben wurde mit Wirk. ab 1./10. 1932 an die Mälzerei A.-G. vorm. A. Wrede in Köthen verpachtet.

### Zweck:

Betrieb des Brauereigewerbes sowie Handel mit den hierbei erzielten Erzeugnissen u. in dieses Fach einschlagenden anderen Waren; Erwerb, Herstell. u. Veräußerung von Anlagen aller Art, die der Erreich. des

vorgedachten Zweckes dienen, sowie Beteil. daran. — Produktion: Untergärige Biere (Deutsch-Schlegel-Pilsener, Schlegel-Gold, Merkator, Schlegel Dunkel, Schlegel-Altbier u. Schlegel Weiße, sowie obergäriges Malzbier „Lebensbrunnen“, ferner Eis-, Naß- u. Trockentreber, Bier- u. Reinzuchthefer.

### Besitztum:

1. Schlegel-Scharpenseel-Brauerei (vor der Fusion mit der Bürgerlichen Brauhaus A.-G. u. der Viktoria-Brauerei A.-G.) in Bochum mit einer Grundfläche von 10 700 qm, zum größten Teil mit dem Brauereigebäude, Maschinen- u. Kesselhaus, Flaschenkellerei, einem Hochhaus von 8 Stockwerken, dem Verwaltungsgebäude, 3 Geschäfts- u. 10 Wohnhäusern bebaut. Jährliche Leistungsfähigkeit 250 000 hl. Ferner ein Lagerplatz von 4097 qm in der Fahrendelle mit Vorratsschuppen u. Stallungen. — 2. Brauerei Recklinghausen in Größe von 20 500 qm mit einer bebauten Fläche von ca. 10 000 qm. Jährliche Leistungsfähigkeit: 100 000 hl. — 3. Brauerei Herne (ehemaliges Bürgerliches Brauhaus) mit einem Grundbesitz von 21 100 qm, wovon ca. 7000 qm bebaut sind. Jährliche Leistungsfähigkeit: 70 000 hl. — 4. Malzfabrik Giersleben (Anhalt). Größe des Grundstücks 49 100 qm, davon sind 7270 qm bebaut, der Rest ist zu landwirtschaftlichen Zwecken verpachtet. Jährliche Leistungsfähigkeit: 30 000 Ztr. Malz. — Die ehemalige Viktoria-Brauerei in Bochum (inzwischen stillgelegt) umfaßt eine Fläche von 12 800 qm, wovon 8900 qm bebaut sind; angrenzend Grundstücke von 15 600 qm, die teils als Lagerplatz dienen, teils landwirtschaftlichen Zwecken dienen. Die Betriebsanlagen werden nur noch zur Eisfabrikation verwandt.

In den vier Abteil. der Schlegel-Scharpenseel-Brauerei sind Dampfmasch., Dieselmotoren u. Turbinen mit einer Leistungsfähigkeit von 3090 PS u. Dynamogeneratoren von 1188 kW eingebaut; die Kälteerzeugungsanlagen liefern 2 560 000 Kalorien stündlich. Die Produktionsfähigkeit der Brauereibetriebe beträgt insges. 400 000 hl jährl. Der Braurechtsfuß stellt sich auf 548 147 hl. — Die Ges. besitzt ferner in Assinghausen, Gladbeck, Haltern, Krefeld, Sterkrade u. Süderwich Grundstücke von 28 300 qm Größe.

**Gesamtgrundbesitz** der Ges.: 146 000 qm, davon 37 800 qm bebaut.

**Zweigniederlassungen** in Recklinghausen u. Herne.

### Sonstige Mitteilungen:

**Verbände:** Die Ges. gehört dem Verband Rhein-Westfäl. Brauereien in Dortmund als Mitglied an.

**Verträge:** Die Malzfabrik in Giersleben wurde mit Wirkung ab 1. Oktober 1932 an die Mälzerei Aktien-Gesellschaft, vorm. Albert Wrede in Köthen verpachtet. Zugleich wurde zwischen dieser und der Ges. ein Werkvertrag abgeschlossen, durch welchen erhebliche Ersparnisse erzielt werden. — Ein Lohnbrauvertrag besteht seit 1931 mit der Bürgerliches Brauhaus A.-G. vorm. Gebr. Werth in Duisburg-Ochfeld.

**Satzungen: Geschäftsjahr:** Okt.-Sept. — G.-V. spätest. im Febr. (1933 am 22./2.); 1 St.-Akt. = 1 St.,